

## **Einladung an den Hochrhein**

Der erste Ausflug des Männergesangsvereins in diesem Jahr führte am 2. April an den Hochrhein, Bad Säckingen und Wallbach waren das Ziel. Man folgte einer Einladung des Gesangsvereins „Frohsinn“ Wallbach.

Nach einer Stunde Fahrzeit wurde in der Gaststätte Fährmann in Bad Säckingen ein schmackhaftes Mittagessen eingenommen. Dem folgte ein „Verdauungsspaziergang“ durch Bad Säckingen an. Ein Abstecher in die Schweiz schloss sich an, wobei natürlich die alte Holzbrücke über den Rhein benutzt wurde, die für den Fahrzeugverkehr gesperrt ist. Dieses sehr interessante Bauwerk ist die längste Holzbrücke Deutschlands – sie ist auch 40 cm (!) länger als die in Luzern.

Eine Überraschung bot auch der Besuch im einzigartigen „Müllmuseum“ in Wallbach. Während vieler Jahre wurden hier Gegenstände, die auf dem Müll gelandet waren, zusammengetragen. Jeder war total überrascht, was hier an Weggeworfenem bzw. „Entsorgtem“ gesehen wurde. Es war wie ein Ausflug durch das Leben der Menschen; zum Teil auch ein Spiegelbild unserer Wohlstandsgesellschaft.

Im Anschluss an eine Kaffeepause begaben sich die Sänger in die Flößerhalle zu Wallbach. Nach dem obligatorischen „Einsingen“ begann um 19.30 Uhr das Jahreskonzert mit dem gastgebenden Gesangsverein „Frohsinn“ Wallbach und dem Gesangsverein „Eintracht“ Öfingen. Eingeladen waren die Chorgemeinschaft Niederhof-Laufenburg, aus der Schweiz der Männerchor Näfels und nicht zuletzt unser Männerchor aus dem Markgräflerland.

Nach der Begrüßung in der beeindruckenden Festhalle waren zuerst die Mitwirkenden der gastgebenden Vereine unter ihrem Dirigenten Martin Setz, der auch die Gesamtleitung inne hatte, mit einigen Liedern zu hören. Begleitet

wurden die Sänger jeweils von Bianca Schaper, Manuel Schmidt, Bernhard Bühler, Heinz und Karina Thomann und Margret Schulze an ihren Instrumenten. Nahtlos schlossen sich die musikalischen Vorträge der Chorgemeinschaft Niederhof-Laufenburg, ebenfalls unter der Leitung von Martin Setz an. Dann betraten die Sänger aus Buggingen die Bühne und entboten dem Publikum einen herzhaften Gruß aus der Weingegend Markgräflerland.

Sämtliche Auftritte wurden mit viel Beifall durch die anwesenden Zuhörer/innen bedacht.

Während der Pause kamen die Preise einer großen Tombola zur Verlosung.

Der Männerchor Näfels aus der Schweiz eröffnete mit seinen gelungenen Gesangsstücken den zweiten Teil des geselligen Abends. Nochmals waren anschließend die Bugginger gefordert: Einige modernere Lieder wurden nun, wie schon im ersten Teil, vom vereinseigenen Conférencier Markus Kraft auf launige Art angekündigt. Es war festzustellen, dass der Männerchor Buggingen sein Repertoire an Liedern ständig erweitert und aktualisiert.

Zum Abschluss des Abends waren noch einmal die Gastgeber zu hören. Deren musikalischer Abschlussteil wurde durch die Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern zweigeteilt. Das Ende der Veranstaltung läutete der gemeinsame Auftritt des gastgebenden Chores mit unseren Buggingern ein, das „Badner-Lied“, sicher von vielen heimlich erwartet, ließ die Herzen höher schlagen.

Das Publikum war mit dem gesamten dargebotenen Programm sehr zufrieden und spendete herzhaften Applaus. Bevor unsere Sänger aber die Halle verließen, gaben sie noch einmal alles und sangen spontan den „Bajazzo“.

Ein ereignisreicher Tag ging zu Ende, und unsere Bugginger traten müde und zufrieden die Heimreise an.

Winfried Oberlin (Schriftführer)